Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz
19/4.3
Brinckmannstraße 7
40225 Düsseldorf

GEWÄSSERSCHAU am Schwarzbachgraben

Nach § 95 des Landeswassergesetzes ist die zuständige Behörde (in Düsseldorf das Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz) gesetzlich verpflichtet, Gewässerschauen an fließenden Gewässern durchzuführen.
Eine Gewässerschau ist die Besichtigung und Begehung eines Gewässers und bezieht die Ufer sowie das für die ökologische Funktion notwendige Umfeld mit ein. Sie dient sowohl dazu, Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung festzustellen und deren zeitnahe Beseitigung einzuleiten als auch die ordnungsgemäße Unterhaltung zu überwachen.

Beim Schwarzbachgraben handelt es sich nach der Typologie der Fließgewässer NRW um ein sandgeprägtes Fließgewässer der Sander und sandigen Aufschüttungen und nach der Landesarbeitsgemeinschaft Wasser-Typologie um einen sandgeprägten Tieflandbach.

PROTOKOLL

Gewässer	Schwarzbachgraben
Datum	29.10.2026
Uhrzeit	09:00 Uhr bis 11:15 Uhr
Startpunkt	Am Schüttenhof – Eintritt auf Düsseldorfer Stadtgebiet
Endpunkt	Mündung in den Kittelbach
Moderator	Claus Bode - Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz
Organisator und Protokollführer	Marcel Neuhaus - Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz
Teilnehmende	Mitarbeitende Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz Mitarbeitende Stadtentwässerungsbetrieb Düsseldorf Teilnehmende Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland und Naturschutzbund Deutschland Teilnehmende Kommunalpolitik Bürger und Bürgerinnen

Nachdem Herr Bode die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der heutigen Gewässerschau begrüßt und die Teilnehmenden vorgestellt hatte, erläutert er den Ablauf, Sinn und Zweck und den rechtlichen Hintergrund einer Gewässerschau.

Ab dem Bereich der Bundesautobahn 44 fließt der Schwarzbachgraben auf Düsseldorfer Stadtgebiet. Er ist ein temporär wasserführendes Gewässer. Sein Pegel hängt vom Niederschlag ab.

Im Jahre 2001 wurde der Schwarzbachgraben naturnah ausgebaut. Sein Verlauf ist leicht mäandernd. In das dort befindliche Rückhaltebecken wird das Niederschlagswasser von dem dortigen Gewerbegebiet eingeleitet. Auf die Frage nach der Wasserqualität, antwortet ein Mitarbeiter des Stadtentwässerungsbetriebes Düsseldorf, dass das Niederschlagswasser vor der Einleitung behandelt wird. Absetzbare Stoffe sowie auf der Wasseroberfläche schwimmende Stoffe werden zurückgehalten.

Im Einleitungsbereich des Rückhaltebeckens befindet sich ebenfalls eine Grundwassermessstelle der Stadt Düsseldorf.

Im weiteren Verlauf erklärt Herr Bode den typischen Baumbestand an Gewässern und die Einstufung des Schwarzbachgrabens. Erlen sind typische Gewässerbegleiter. Bei dem Schwarzbachgraben handelt es sich um einen sandgeprägten und langsam fließenden Tieflandbach mit wenig Gefälle. Gemäß der Güteeinstufung ist er übermäßig geschädigt. Ziel der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie ist es, einen guten chemischen und ökologischen Zustand herzustellen.

Der Schwarzbachgraben gilt nicht als Risikogewässer im Sinne des Hochwasserschutzes. Der Gewässerquerschnitt ist leistungsfähig und breit, so dass hier der Abfluss bei höheren Wassermengen immer noch ohne Ausuferungen gegeben ist.

Eine Erinnerungsstätte befindet sich im Uferbereich und erinnert als Bodendenkmal an das mittelalterliche Gut Heiligendonk. Das Bodendenkmal schützt die unterirdischen Überreste eines historisch bedeutenden, mittelalterlichen Rittersitzes und einer ehemaligen Hofanlage. Bei dem ursprünglichen Rittersitz handelte es sich um eine sogenannte Motte (Turmhügelburg), die von einem runden Wassergraben umgeben war. Oberirdisch ist von den Gebäuden heute nichts mehr erhalten. Um die im Boden verborgene Geschichte für die Öffentlichkeit sichtbar zu machen, wurde im April 2007 hier (nahe der heutigen Straße Zum Gut Heiligendonk) diese Erinnerungsstätte errichtet.

Unter der Bundesautobahn 52 befindet sich ein Gewässerdurchlass. Ein Gitter verhindert das unbefugte Betreten. Vor dem Gitter hat sich viel Geschwemmsel aufgestaut, der Stadtentwässerungsbetrieb Düsseldorf wird die Reinigung durchführen um den vollständigen Abfluss wieder sicherzustellen.

Am anderen Ende des Durchlasses wurde der Uferbereich kürzlich vom Gartenamt vom Japanischen Knöterich, der als Neophyt (Neueinwanderer) gilt, durch Mähen beseitigt. Im Rahmen der Gewässerunterhaltung wird versucht, Massenbeständen entgegenzuwirken.

Kurz vor dem Gewässerdurchlass unter der Bahn mündet auch der Alte Schwarzbachgraben unterirdisch in den Schwarzbachgraben ein. Der historische Alte Schwarzbachgraben, der vom ehemaligen Firmengelände Vallourec kommt, hat keinen Gewässerstatus mehr. Im kommenden Jahr wird der Alte Schwarzbachgraben auf dem ehemaligen Firmengelände Vallourec ausgebaut und anschließend auch der

zweite Teil des Gewässers auf dem Gelände der Vonovia durch den Stadtentwässerungsbetrieb Düsseldorf hergestellt.

Im Bereich unterhalb der Parsevalstraße führt der Schwarzbachgraben regelmäßig Wasser. Zudem befindet sich hier ein offenes Regenrückhaltebecken des Stadtentwässerungsbetriebs Düsseldorf.

Im Mündungsbereich des Schwarzbachgrabens in den Kittelbach ist ein hoher Fischbestand an Bitterlingen festzustellen. Der Bitterling lebt in Symbiose mit der Teichmuschel. Daneben handelt sich um Blaubandbärblinge, Dreistachlige Stichlinge, Flussbarsche, Gründlinge und Rotfedern.

Im Kathäuser Park befindet sich das zweite Bodendenkmal im Verlauf des Schwarzbachgrabens. Hier befand sich das Kartäuserkloster. Dieses als Burg gebaute Kloster ist ebenfalls eine ehemalige Motte, die strategisch geschützt durch Wassergräben angelegt wurde. Sie befindet sich im Bereich der Mündung des Schwarzbachgrabens in den Kittelbach.

Gegen 11:15 Uhr endet die heutige Gewässerschau und Herr Bode bewirbt die nächste Gewässerschau im Frühjahr 2027, die am Hoxbach und Eselsbach stattfinden wird.

Im Auftrag

Marcel Neuhaus

Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Amt für Umwelt-und Verbraucherschutz
Brinkmannstraße 7
40225 Düsseldorf